

Stiftung Historische Museen Hamburg

Der **MUSEUMSDIENST** Hamburg | Führungen für Schwerhörige
Von: Gunda Schröder mit unterstützenden Gebärdensprachbegleitern und Microlink-Anlage
Kosten: 3,- Euro plus Eintritt in das Museum

Sonntag, 23. Oktober 2011, 13 Uhr | Deichtorhallen

**Wunder. Kunst, Wissenschaft und Religion
vom 4. Jahrhundert bis zur Gegenwart**

WUNDER ist eine Ausstellung über die Grenzen abendländischer Rationalität – an ihren Rändern, in ihrem Innern und in ihrer Geschichte. Werke der Gegenwartskunst umkreisend, beschäftigt sich die interdisziplinäre Ausstellung mit dem, was in unserer Welt aus dem Rahmen fällt: von der unerklärlichen Heilung, dem unglaublichen Naturschauspiel und dem wundersam Fremden über die unverhoffte technische Innovation, die künstlerische Idee bis hin zum bloßen Zufall. Die Exponate aus allen gesellschaftlichen Bereichen zeichnen nach, wie christliche Religion und antike Naturphilosophie unsere Vorstellung des Wunders geprägt haben. Das Wunder wird so kenntlich als eine Öffnung in der Welt, aus der Kunst, Wissenschaft und Technik hervorgegangen sind. Während letztere eher zweck- und zielorientiert sind, zeichnet sich die Kunst durch einen ungleich größeren Freiheitsgrad aus, dieser Öffnung immer neue Gestalt zu verleihen und sie zur Diskussion zu stellen.

Ausstellungsdauer 23. September 2011 - 5. Februar 2012 Info: www.deichtorhallen.de

Sonntag, 20. November 2011, 13 Uhr | Hamburger Kunsthalle

Max Liebermann. Wegbereiter der Moderne

Es ist das Verdienst Max Liebermanns (1847-1935), die Moderne in die deutsche Malerei eingeführt zu haben. Wie sich dieser Prozess vollzog und welches beeindruckende Œuvre Liebermann dabei schuf, zeigt die Hamburger Kunsthalle nun erstmals in einer umfangreichen Retrospektive. Vom Akademismus in Deutschland enttäuscht, wandte sich der junge Berliner Künstler nach Frankreich und Holland. Dort tauchte er in die progressiven Strömungen der Zeit ein. In Barbizon, der Wiege des Naturalismus, studierte Liebermann die Freilichtmalerei, in Paris kam er in Kontakt mit dem französischen Impressionismus und in Holland traf er auf Vertreter der Haager Landschaftsschule. Mit dem, was der Suchende dort aufzog und in seine Arbeiten einfließen ließ, beschritt er – stilistisch wie auch thematisch – Neuland. Liebermanns Wiedergabe einfacher ländlicher Arbeit unter Verzicht auf literarische und historische Bezüge brachte ihm zunächst harsche Kritik ein, die in dem Schimpfwort „Schmutzmalerei“ gipfelte. In Berlin avancierte er zum Motor einer Opposition, die gegen die preußisch-wilhelminische Kunstpolitik gerichtet war.

30. September 2011 bis 19. Februar 2012 Info: www.hamburger-kunsthalle.de

Sonntag, 11. Dezember 2011, 13 Uhr | Bucerius Kunst Forum

Die Erfindung des Bildes – Frühe italienische Meister bis Botticelli

In Siena und Florenz begann um 1300 eine künstlerische Entwicklung, die ein neues Bildverständnis hervorbrachte: Freude am Erzählen, ausschmückende Details und die Entdeckung von Raum und Landschaft führten weg von der mittelalterlichen Strenge der Gotik. In Italien wandelte sich die feierliche Malerei auf Goldgrund

zuerst zur lebensnahen Darstellung von Mensch und Natur in der Renaissance.
Im Lauf von zwei Jahrhunderten traten die Figuren aus der raum- und zeitlosen
Sphäre einer sakralen überirdischen Welt in die Lebenswirklichkeit des Betrachters.
Ausstellungsdauer: 1. Oktober 2011 - 8. Januar 2012 Info: www.buceriuskunstforum.de

Anmeldung ist erwünscht, aber auch Kurzenschlossene sind willkommen!

Bei Martina Bergmann (Museumsdienst Hamburg)
E-Mail: Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de | Fax: 040 - 427 925 324
Stiftung Historische Museen Hamburg | MUSEUMSDIENST Hamburg
Glockengießerwall 5A | 20095 Hamburg | Info: www.museumsdienst-hamburg.de

Bei Interesse können weitere Termine angeboten werden.

Kontakt s.o. oder zu Gunda Schröder: gunda.schroeder@gmx.net